

Geschäftsprüfungskommission

Geschäft Nr. 3704A

Bericht an den Einwohnerrat betreffend Prüfung der Leistungsberichte und Kostenrechnungen 2006

vom 6. Juni 2007

1 Ausgangslage

Gemäss §20 Geschäftsreglement des Einwohnerrates hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Leistungsberichte der Verwaltung zu prüfen und Bericht zu erstatten.

Die letztes Jahr zwischen Finanz- und Rechnungsprüfungskommission (FiReKo) und GPK erstmals vereinbarte Arbeitsteilung bei der Prüfung der Kostenrechnung hat sich bewährt und soll deshalb auch in Zukunft so gehandhabt werden:

- Die FiReKo prüft die korrekte Überführung des Zahlenmaterials aus der Finanzbuchhaltung in die Kostenrechnung.
- Die GPK prüft die Kostenrechnungen inhaltlich, also ob die Kosten in Relation zur erbrachten Leistung, gemäss Leistungsberichte, stehen.

2 Prüfungsumfang

Die GPK trifft jährlich eine stichprobenartige Auswahl aus den Produktgruppen. Die GPK hat sich das Ziel gesetzt, dass innert zwei Legislaturperioden jede Produktgruppe mindestens einmal geprüft worden ist. Gestützt auf diese Zielvorgabe trifft die GPK ihre Auswahl, lässt sich aber ansonsten alle Möglichkeiten offen, die Auswahl bzw. Reihenfolge frei zu gestalten.

Die Wahl der GPK ist für das Berichtsjahr auf folgende drei Produktgruppen gefallen:

- Produktgruppe Nr. 272, "Abwasserentsorgung"
- Produktgruppe Nr. 273 "Wasserversorgung"
- Produktgruppe Nr. 274, "Gewässer"

3 Ergebnis der Prüfung

3.1 Allgemeine Feststellungen

3.1.1 Leistungsberichte

Bei den drei geprüften Leistungsberichten kommt die GPK zu folgendem Ergebnis:

- Der Leistungsauftrag ist korrekt und sinnvoll umgesetzt worden.
- Die Angaben im Leistungsbericht sind im Berichtsjahr zutreffend.
- Der Produktverantwortliche kennt den Leistungsauftrag im Detail und ist befähigt, diesen umzusetzen.

3.1.2 Kostenrechnungen

Bei den drei geprüften Kostenrechnungen kommt die GPK zu folgendem Ergebnis:

- Die Höhe der Kostenarten ist in Relation zur erbrachten Leistung nachvollziehbar.

3.2 Feststellungen zu den einzelnen Produktgruppen

Die GPK legt Wert auf die Feststellung, dass die unterschiedlich umfangreiche Berichterstattung bei den folgenden Unterkapiteln weder ein Indiz ist, wie intensiv die jeweilige Produktgruppe durch die GPK geprüft worden ist, noch ein Indiz ist, wie zufriedenstellend das Ergebnis für die GPK ist. Die GPK verweist diesbezüglich explizit auf die allgemeinen Feststellungen in den Kapiteln 3.1.1 und 3.1.2 .

3.2.1 Produktgruppe Nr. 272, "Abwasserentsorgung"

Das Leitungsnetz zur Abwasserentsorgung wird alle zehn Jahre auf seinen baulichen Zustand überprüft. Dazu werden Kamera-Roboter durch die Leitungen gelenkt. Anhand der Videoaufnahmen werden Schäden und der bauliche Zustand sichtbar. In den Jahren 2007 bis 2009 wird das Leitungsnetz wieder dieser periodischen Video-Überprüfung unterzogen.

Da der bauliche Unterhalt seit der letzten Video-Überprüfung vor zehn Jahren eher vernachlässigt worden ist, rechnet die Abteilung Tiefbau damit, dass die jetzige Überprüfung in der Summe mehr Sanierungsbedarf ausweisen wird als jene vor zehn Jahren. Die Abteilung Tiefbau hat die Absicht, in Zukunft wieder dem Sanierungsbedarf gemäss den Empfehlungen des Fachverbandes¹ nachzukommen, so dass das Leitungsnetz mit einem Anlagewert von 130 Mio CHF in einem guten Zustand erhalten bleibt. Einzige Hürde dabei sind die angespannten Gemeindefinanzen, die allenfalls verhindern, dass im Rahmen des Budgets die entsprechenden Investitionen gesprochen werden können.

Die heutigen Reserven von 5.7 Mio CHF in der Abwasserkasse werden mit Sicherheit nicht reichen, um den Sanierungsbedarf (bzw. die jährlichen Abschreibungen der zu tätigen Investitionen) zu finanzieren. Eine Erhöhung der Gebühren in den kommenden Jahren ist deshalb absehbar, sobald die Reserven aufgebraucht sind.

Es gelten ansonsten die generellen Aussagen in den Kapiteln 3.1.1 und 3.1.2

Bei Referenz 9 des Leistungsberichtes hat die GPK um eine Überprüfung der Formulierung des Wirkungszieles bzw. eine Überprüfung der Indikatoren, die dieses Wirkungsziel messen, gebeten.

3.2.2 Produktgruppe Nr. 273, "Wasserversorgung"

Die Lebensdauer einer Wasserleitung ist nicht nur von den verwendeten Materialien abhängig sondern auch stark von der Art und Weise, wie sie verlegt worden ist. Entsprechend kann die Lebensdauer der einzelnen Leitungen stark variieren. Anhand von Erfahrungswerten aus der Schweiz und aus Deutschland kann hier der Sanierungsbedarf der kommenden Jahre in etwa abgeschätzt werden.

¹ Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA)

Im Gegensatz zum Abwassernetz können hier keine Video-Aufnahmen gemacht werden. Eine aktuelle Beurteilung des Zustandes einer Leitung erfolgt hier jeweils nur anlässlich eines akuten Schadens. Dann wird entschieden, ob nur punktuell das Leck repariert wird oder ob die Sanierung des ganzen Strassenabschnittes angebracht ist.

Das Leitungsnetz in Allschwil ist altersentsprechend in einem guten Zustand. Jedoch erreichen jene Leitungsnetzabschnitte, die während des Bau-Booms in den 60er Jahren erstellt worden sind, in den kommenden Jahren das Ende ihrer Lebensdauer. Entsprechend wird der Sanierungsbedarf in den kommenden Jahren zunehmen.

Es gelten ansonsten die generellen Aussagen in den Kapiteln 3.1.1 und 3.1.2

Bei Referenz 6 und 9 konnten die starken Abweichungen stichhaltig durch den Produktverantwortlichen erläutert werden. Die GPK hat hier einen erklärenden Sachverhalt in der blauen Spalte vermisst und dies beanstandet.

3.2.3 Produktgruppe Nr. 280, "Gewässer"

Es gelten die generellen Aussagen in den Kapiteln 3.1.1 und 3.1.2

3.3 Feststellungen der FiReKo

Die FiReKo hat die GPK darüber unterrichtet, dass sie anlässlich ihrer Stichprobenprüfung der Kostenrechnung festgestellt hat, dass "*die Kostenstellen- und Kostenträgerpläne seit geraumer Zeit nicht mehr angepasst wurden*" (vgl. Kommissionsbericht der FiReKo, Geschäft Nr. 2704B). Die GPK hat dies so zur Kenntnis genommen und sieht deren Überprüfung in einem Jahr vor. Dies gibt dem Gemeinderat die Gelegenheit, zwischenzeitlich allfällig notwendige Anpassungen vorzunehmen.

4 Würdigung

Die GPK bedankt sich bei Hauptabteilungsleiter Andres Linder und Gemeinderat Robert Vogt für die offene Kommunikation. Die Fragen der GPK wurden kurz, sachlich und präzise beantwortet. Gleichzeitig sind vorhandene Problempunkte *unaufgefordert* und *unbeschönigt* benannt worden. Dies hat die Prüfungstätigkeit der GPK enorm erleichtert. Die GPK erhofft sich, dass sich dieser Kommunikationsstil in der Verwaltung durchsetzt.

5 Antrag

Gestützt auf diesen Bericht wird dem Einwohnerrat folgender Antrag gestellt:

1. Vom vorliegenden Bericht der GPK wird Kenntnis genommen.

Der vorliegende Bericht wurde anlässlich der Sitzung vom 6. Juni 2007 einstimmig genehmigt.

Allschwil, den 6. Juni 2007

Geschäftsprüfungskommission

Präsident Vizepräsidentin

Thomas Pfaff Sarah Lorenz

Der Geschäftsprüfungskommission gehören an:

Ordentliche Mitglieder: Andreas Bammatter, Peter Humbel, Basil Kroepfli, Sarah Lorenz Borer, Alice Märki, Thomas Pfaff und Bruno Steiger.

Ersatzmitglieder: Max Amsler, Mathilde Oppliger, Franziska Pausa, Ursula Pozivil und Susanne Studer.